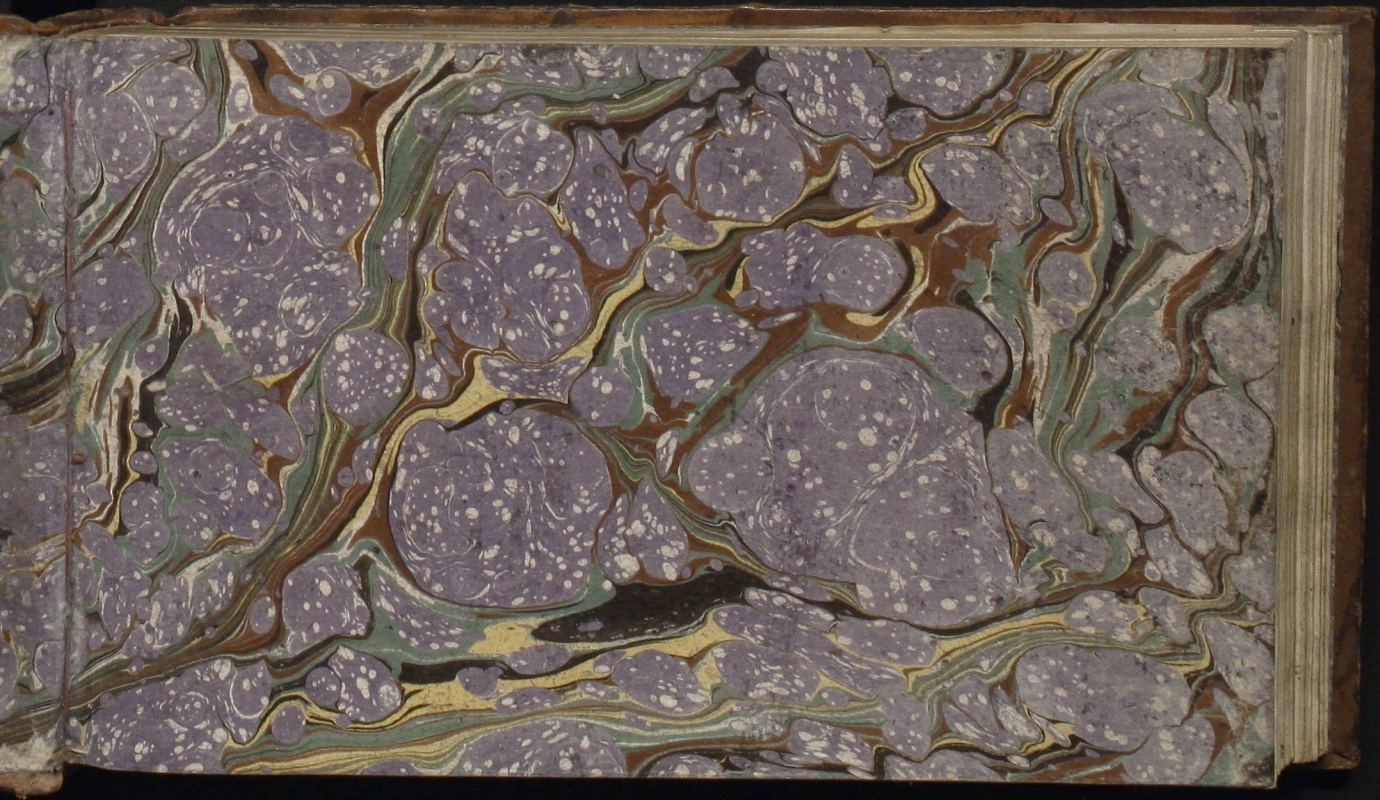
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=2



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=3

Stammbuch von Friederike Zimmermann

Gollstein

L 1,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=5

Yg St 40

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=19

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=21

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=23

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=27

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=29

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=33

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=35

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=37

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=39

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=41

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=43

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=47

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=49

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=51

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=53

Vergiß mein nicht!
Und wenn uns Meere trennen,
Wo brausend sich so manche Wege bricht,
Wo andre Freunde leicht vergeßen können,
Vergiß mein nicht! —

Rothenburg den 2ten Jung
1813.

Dieses schrieb zum Andenken
Deine Ernestine Meschker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=59

#

Tod ist nicht Vernichtung, ist nur der Anfang eines schönern Lebens!

Zwar war ich nicht so glücklich, die verklärte Besitzerin dieses Stammbuches persönlich zu kennen, aber dennoch sende ich ihr, der so innig Betrauerten, meinen schwesterlichen Gruß u. Kuß in jene höhern Regionen nach.

Rothenburg
den 31sten Juni. 1814.

Auguste Philippine Krückeberg geb. Kützler
aus Schmiedeberg in Schlesien

3

In dem Kreise der Welt umgebe Dich lachend die Freude,
aber die Einsamkeit öffne der Rührung Dein Herz.

Quedlinburg, den 30sten December
1808.

Zur Erinnerung an Deine
Dich herzlich liebende Freundin
L. Zimmermann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=68

Erinnerung ist der Nachsommer der Menschenfreuden.

Quedlinburg, den 30sten December
1808.

Noch oft werde ich der schönen
Stunden gedenken, die uns bey Dei-
nem Hierseyn so fröhlich entflohn
und die Rückerinnerung an jene Tage, wo ich
Dich liebes Rieckchen näher kennen lernte,
läßt mich wünschen: daß du mir nie deine wer-
the Freundschaft entziehen mögest. Christiane Zimmerman

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=71

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=73

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=75

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=77

5

Dein Glück ist mein Wunsch,
Und Deine Freundschaft, meine Bitte.

Friedeburg
den 23ten Febr 1810.

Ewig Deine Dich liebende
Beate Schlutius

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=79

Seiner Freunde und Lieben gedenken,
Ist süßer Genuß für ein gutes, fühlendes
Herz!

W. Senff.
Friedeburg den 17ten Apr.
1808.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=80

Jedem theile Deine Freuden
Deine Munterkeit und Scherz,
Aber Wenigen Dein Leiden,
Auserwählten nur Dein Herz.

Friedeburg den 17ten Apr.
1808.

zum Andenken an Deine
treue Freundin
Wilh: Senff geb: Eckardt

Still und klar ins Leben sehen,
Ist des Lebens höchste Lust,
Und wenn Stürme ringsum wehen,
Ruhig sein in eigner Brust.
Ziehn auch Wolken weit und weiter
Um den kleinen Erdenball;
Ist in Dir der Himmel heiter,
O, so ist ers überall.

Friedeburg
den 17ten Apr: 1808.

zum Andenken
an Deine Dich liebende
Auguste Böhme.

Du fühlst es tiefer noch als ichs Dir sagen kann,
Daß Liebe und Freundschaft nur des Lebens Werth erhöhen —
Wohl denen, die dies Geheimniß ganz verstehen. —

Beste Freundin! Unter jedem Verhältniß, auch entfernt von mir, sey der glücklichen Stunden eingedenk die wir zusammen verlebten, und glaub daß ich ewig bleibe Deine treue Freundin Louise Kleemann.
aus Ebeleben.

Rothenburg d. 22ten Juli.
1808.

Freundschaft mahlt mit Rosenglut die Stunden
Dieses schnell enteilten Lebens aus,
Heilt der Schwermuth tiefgeschlagene Wunden,
Sammelt, ist der Freuden Kranz verschwunden,
Noch im Thal der Hoffnung einen Strauß.

Leben Sie recht glücklich und erinnern Sie Sich bisweilen Ihres Sie schätzenden Freundes

Ferdinand Meschkerz

Rothenburg
den 20ten May
1811
bey meiner Abreise nach Sooden.

Es giebt zweierley Gattungen von Zufriedenheit; die eine mit sich selbst,
die andere: mit der Welt, beide genießen ist schön; aber schwer!
Kannst Du sie beide nicht vereinigen, so laß die Welt fahren
und halte Dich an Dein Herz. —

Quedlinburg
den 15ten Januar
1809.

Johanne Wichermann.

Alles gehet vorüber und wird ein Traum,
Und nichts begleitet uns hinüber,
Nichts, als der Schatz, den wir in unser Herz
Gesammelt, Wahrheit, Lieb und innerlicher Friede
Und das Gefühl, daß weder Lust noch Schmerz
Uns niemals je von unsrer Pflicht geschieden.

Zur Erinnerung
an
Henriette Wippermann

Quedlinburg
den 15 Januar
1809

13

Liebe Freundschaft das
Wort, vom Munde oft
lieblich gesprochen:
Aber Dir, Theuerste,
Dir rufet die Seele es
zu.

Adl. Wilh. Georg Haupt. Quedlinburg 1808.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=88

Wer hat den Weg durchs wilde Meer gefunden,
Der nie mit Todesstürmen stritt? –
Es ist ein Herz mit seinen Wunden
Mehr werth, als eins, das niemals litt.

Theure Friederike wir sind uns
auch in der Entfernung nah, und
eine seelige Erinnerung vergangner
Freuden soll uns durch die trübe
Gegenwart leiten.

Deine
treue Caroline H.
bis im Tod.

Quedlinburg den 16ten Januar
1809.

Sieh! Da tritt ein Engel mir entgegen,
Schimmernd in der Unschuld Rosenlicht,
Mit unnennbar-strendigem Bewegen,
Schaut ich ihm ins holde Angesicht.
In der Kindheit heil'gen Kreis geschlossen,
Fühlt' ich, was ein Gott im Busen trägt,
Neuer Hoffnung Blumen sah' ich sprossen
Von der ewigen Liebe Hand gepflegt.

Corinna, Ideal!
Corinna, schöne Wirklichkeit!!
E. F.

Fasshauer

Rotenburg, den 21. May 1808.

#

"Und sind wir gleich fern von einander,
So bleiben die Herzen doch nah;
Und immer wird es mich freuen
Wenn Ihnen was Gutes geschah.

#

Und kommen wir wieder zusammen,
Auf wechselnder Lebensbahn;
So knüpfen ans fröhliche Ende
den fröhlichern Anfang wir an.

Rotenburg den 25ten Maij
1808.

Mit diesem Wunsche und
mit der herzlichen Bitte
sich seiner auch in der
Ferne dann u. wann zu
erinnern, empfiehlt sich
Ihr sie
herzlich verehrender Freund
Franz Werner von Veltheim

17

Wer Freunde hat, ist sie zu finden werth
Wer keine hat, hat keine je begehrt.

Rothenburg
den 1. Juny 1808.

Vergiß nicht deiner
treuen Freund
Carl Eckardt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=92

Stets sey es Frühling und dir es Jahre mit sanften Liebkosen
dich freude mit Frieden ins Leben hinab.
Und wo du Wandelst da trete dein Fuß auf duftende Rosen
und über dir lächle die Sonne stets herab.

Rothenburg
d. 23ten Febr.
1808.

Zum freundschaftl. Andenken
von Ihrem ergebenen Freund
F. E. B. Walther

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=95

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=97

Dunkel und verhüllt unsern kurzsichtigen Verstande sind die Wege der Vorsehung; aber jeder beginnt mit einer großen weisen Absicht, und jeder führt zu einem großen herrlichen Ziele. —

Gutes liebes Riekchen! mögte mir doch von der schönen Zeit unserer kurzen Bekanntschaft Dein freundschaftliches Andenken auf immer bleiben. — Oft gedenkt Dein mit herzlicher Liebe

Friederike Wippermann.

Quedlinburg am 15 Januar 1809.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=103

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=105

Freuden wandeln sich in Leiden,
Und die Rose bricht ein kalter Nord,
Freunde finden, lieben sich, von Ihnen scheiden
Wechselt oft; nur Freundschaft dauert fort.

Seyn glücklich und vergiß
auch in der weiten Entfer-
nung nicht Deine treue
Freundin Caroline Schiller.

[illegible]ndlinburg den 9 Dezember
1808

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=109

21

Trau der Vernunft, verdamme keinen Glauben;
Wer an die Tugend glaubt, der glaubt an Gott.

Quedlinburg
am 15 Januar
1809.

Zum
freundschaftlichen Andenken
von
E. H. Hander.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=110

Wie groß wird unsere Tugend,
Wenn unser Herz bey ihrer Uebung bricht!

Quedlinburg
am 15 Januar
1809

Dieß zum Andenken von
Deiner Dich liebenden
Freundin
F Zander
geb Haupt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=111

Edle Freundschaft nur verbindet
Seelen zu der schönsten Pflicht
Und die Kränze die sie windet,
Welken selbst am Grabe nicht.

Rothenburg.
den 20ten Octbr.
1811.

Liebes Zilchen wenn
Du einst auf dieses
Blatt stößt so erinnere
dich auch an deine.
dich herzlich liebende Freundin
Emilie Kleemann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=115

Wenn des blauen Blümchens Name
Nicht zu viel zu bitten wagt,
O, so werde diese Bitte
Deiner Freundin nicht versagt.

Wolferstedt den 2ten März.
1811.

Symbol
Toujours heureux.

Auch in der Entfernung mein
liebes Fränkchen, erinnere dich
an Deine dich gewiß immer lie-
bende Freundin Henriette Wenzel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=117

Sedernkörner — 31. Maij 1811.

25

58

Trennung, und Entfernung,
Darf der Freundschaft nie verhindern,
Eile, und öftere Erinnerung

Dieß ist die Bitte, die hier
geschrieben stehenden
Louis Thiele Eggert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=119

Laß immer sich dein trautes Herz
Fest an das Meine schließen,
Und jeden bittern Seelenschmerz
Durch Freundschaft uns versüßen.

Rothenburg
den 11ten October
1812.

Theuerste Freundinn! es giebt Augenblicke
Im menschlichen Leben, die bitter sind! Augen-
blicke, wo wir von allen verlassen, im ~~ewer~~
Unermeßlich großen Weltall dazustehe glauben!
Aber! Wer wollte da zagen? Wo uns ein liebender
Freund oder Freundinn winkt! So lassen Sie auch
Uns dieß zarte Band einander verketten.
Dieß ist der heißeste Wunsch

Ihres Freundes.

Eduard Hesse.

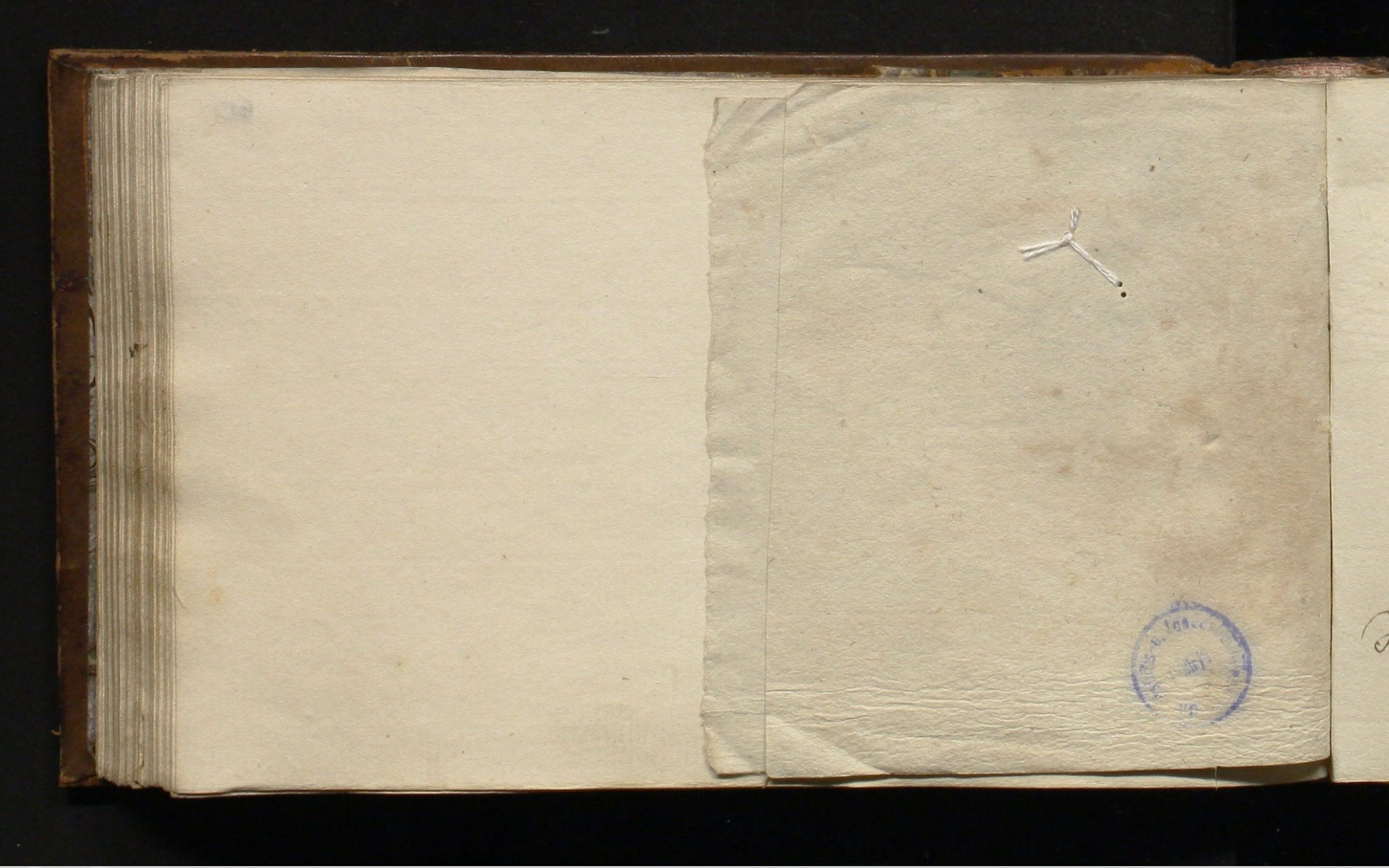
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=123

61

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=125

62

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=127



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=128

Dein Glück blühe wie der Frühling — und
unsere Freundschaft sei unsterblich,
wie unsere Seelen.

Liebes Riekchen erinre dich auch
zuweilen in der Entfernung an

Rothenburg den 20 Octo.
1811.

Deine
treue Freundin
Charlotte Kleemann
aus Ebeleben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=131

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=133

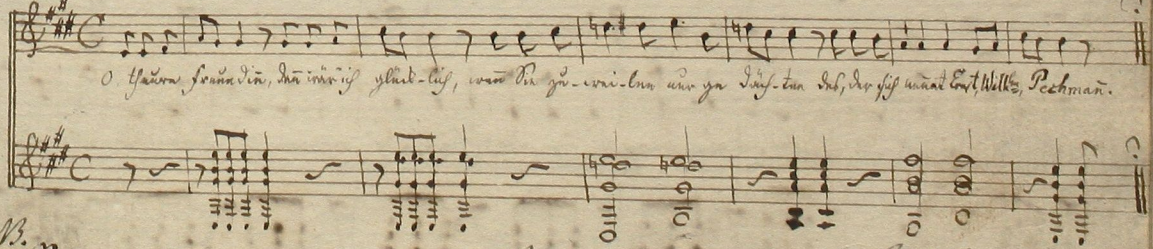
28a

Rothenburg am 22ten April. 1808.

Gewiß ist es Ihnen, meine musikalische Freundin, bekannt, daß man häufig zur vollständigen Harmonie schreitet, ohne sich durch Präludiren in die rechte Tonart hinüberzuspielen. Wundern Sie sich also nicht, wenn ich, ohne einige Verse oder schöne Sentenzen vorauszuschicken, — denn dieß sind gleichsam die Praeludia zur Harmonie der Verewigung in einem Freundschaftsbuche — sogleich im ripinistischen Style oder in Prosa, welche das Herz dictirt, meine Bitte vortrage. ich hätte fürchten müssen, aus dem Tone zu fallen, wenn ich dem gewöhnlichen Gange hätte folgen wollen; denn mancher präludirt in der heitern Tonart eines Gdur u. s. w.

und schließt ohne Verbindung in dem klagendsten Amol – und so entstehen tausend Disharmonien. Um einen solchen Verstoß zu vermeiden, wähle ich meine Lieblingstonart, die einfach meine Bitte enthält:

Recitativ.

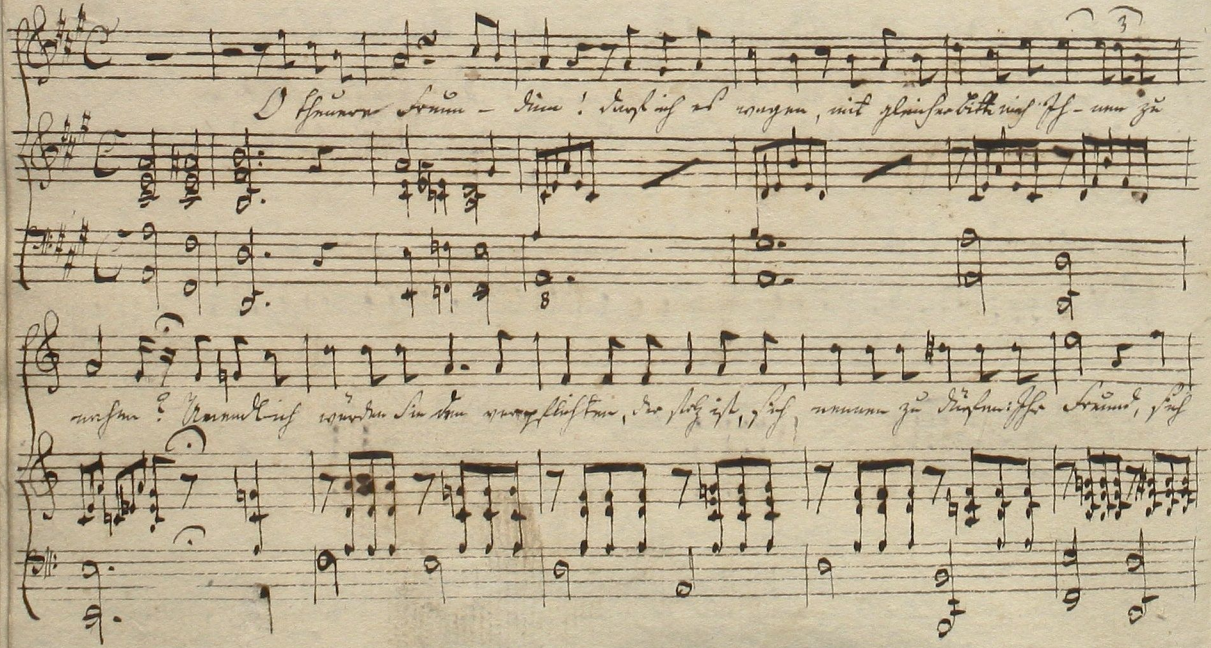


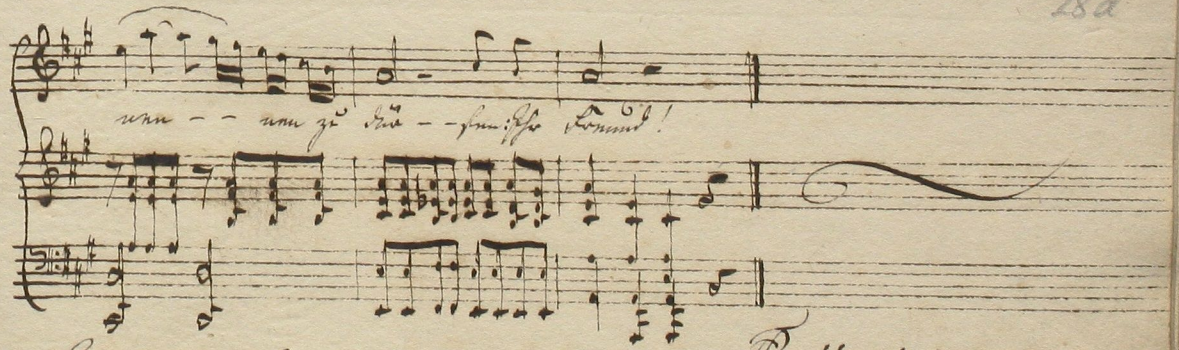
NB. So einverstanden ich auch mit dem Verfasser dieses niedlichen Recitativs bin, so läßt gerade ein solches, da es meistentheils nur als Einleitung dient, immer noch etwas hoffen. Dies möge es entschuldigen, wenn auch ich meine Bitte, mit der des Herrn Pechmann vereinigt in einem musikalischen Gewande, Ihnen, mein liebes Kirchen, auf der folgenden Seite

Andante. 28c

O theuere Freun - dinn! darf ich es wagen, mit gleicher Bitte mich Ih - nen zu

nahen? Unendlich würden Sie den verpflichten, der stolz ist, sich nennen zu dürfen: Ihr Freund, sich

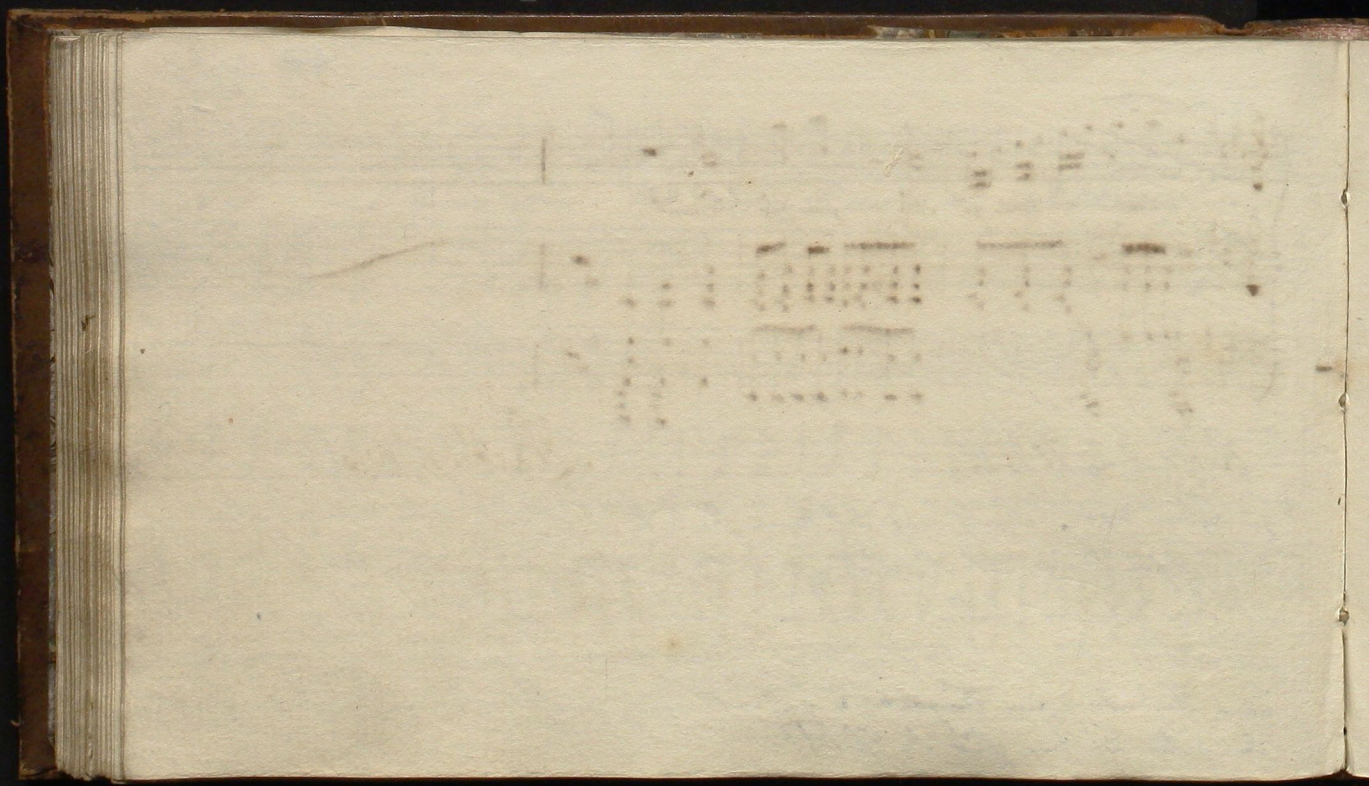




Rothenburg 18 2/12 12.

Ribbentrop

F zu Füßen lege. Freilich mag das kleine Andante, daß auch weiter keinen Anspruch macht und machen kann, als vielleicht von Ihnen, in einem vergnügten Stündchen, wo Sie sich Ihrer übrigen Freunde erinnern, belächelt zu werden, schülerhaft genug ausgefallen sein; dennoch, hoffte ich, soll es seinen Zweck, indem dann auch vielleicht meinem Andenken ein Augenblick geschenkt wird, nicht verfehlen. Nehmen Sie also den guten Willen für die That!!



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=138

Laßen

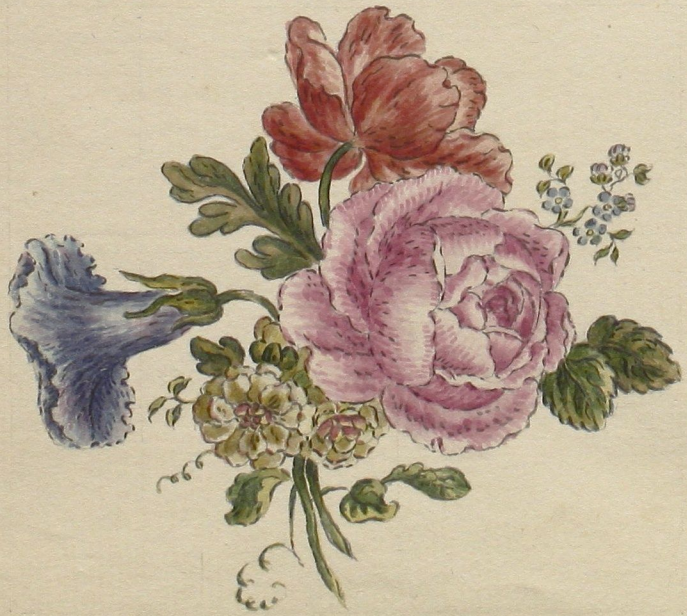
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=139

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=141

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=143

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=145



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=146

Holde Vergessenheit, Du, und Du, des Guten Erinnerung,
Liebliche Schwestern, o macht beyde das Leben mir süß.
Du verdunkle das Böse mit Deinem umhüllenden Schleier,
Du erneue das Glück mir mit verdoppelter Lust.

Rothenburg
d. 12t. Apprill 1809.

Hiermit empfiehlt sich Ihrem
gütigen Andenken Ihre Sie
schätzende Freundin C: Spilcke
v. g. Breslau

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=149

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=150

Viel vergnügte Stunden verlebte ich in Deiner Gesellschaft,
Dank herzlichen Dank für Deine mir geschenkte Freundschaft.
Laß Sie Entfernung nicht trennen.

Rothenburg den 24ten Octo.
1811.

Wenn Dir dieses Blatt in
die Hände komt so erinnere
Dich Deiner aufrichtigen
Freundin Christiane Kamprad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=153

Es sucht die Zeit stets uns zu tödten, Drum singet lachet scherzt und küßt, Und suchet so die Zeit zu tödten, weil Nothwehr nicht verboten ist.

Der Mensch hat hier drittehalb Minuten: Eine zu lächeln; Eine zu seufzen, und nur eine halbe zu lieben; – denn mitten in dieser Minute stirbt er.

Im Cantonnirungs Quartier zu Piethen d. 14. März 1812.

würdigen Sie, meine theure Cousine, bey Lesung dieser Zeilen zuweilen Ihres gütigen freundschaftl. Andenkens, Ihren Sie hochschätzenden Cousin

Carl Schiller
aus Elbingerode.

Derzeit S. Lieut: im 3. Westphälischen Inf: Regt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=157

Glück, Ruhe und Zufriedenheit, sei das Loos Deiner irdischen Laufbahn.

Auch in der Ferne mein bestes Riekchen werde ich noch oft an Dich denken, und die mir in Deiner Gesellschaft verfloßenen Tage oft zurück wünschen.

Möchtest auch Du Dich zuweilen erinnern mögest Deiner treuen Freundin

Rothenburg am 26ten Sep:
1810.

Emilie Bückling

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=161

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=165

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=167

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=169

Der Schöpfer wollte die Menschen beglücken, und schuf die Liebe;
Dankbar erkannten sie dies Geschenk. Er wollte [illegible] belohnen,
und schuf die Freundschaft.

O Freundschaft! Quell erhabner Triebe!
Dir folgen ist der Menschheit Pflicht.
Du hast die Süssigkeit der Liebe,
Nur ihre Qualen kennst du nicht.

Des Lebens größter Schatz ist Freundschaft; aber nur dem, der zu bewahren ihn weiß.

Wenn Sie meine verehrungswürdige Freundin, dies kleine Andenken nicht verschmähen, so werden Sie dadurch unendlich beglücken, den, der an der Newa oder Donau, wie an der Saale, mit den Empfindungen der wärmsten aufrichtigsten Freundschaft immer seyn wird Ihr von wahrer Hochachtung gegen Sie erfülltes Freund u. Liebe
C. S.

Rothenburg d. 22. März 1812.

34

Zufriedenheit ist des Lebens
Krohne!
sie allein macht nur glücklich,
daher wünsche ich, daß sie bei Dir
wohne.

Ebeleben
den 4ten Mai.
1811.

Bei Durchlesung dieser wenigen Worte erinnere Dich an Deinen
Dich liebenden
Freund
Wilhelm Kleeman.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=174

Lebe immer froh in Freuden
Entfernt sein deine Leiden

Ebeleben den 16ten
Mai.
1811

Dieses
Wünscht dein dich lie-
bender Freund
Ferdinand Kleemann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=175

Der Freuden viel
der Leiden wenig
dieß sey Ihr Los.

Ebeleben
d. 23ten Julius
1808

bei diesen wenigen
Zeilen erinnern Sie
sich Ihres Freundes
E. Kleemann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=177

37

Alles ist der Vergänglichkeit unterworfen, nur nicht das Herz des Rechtschaffenen.

Rothenburg.
den 27t December.
1811.

Zur Erinnerung an
Deinen Freund
Ludwig Eckardt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=178

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=179

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=181

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=183

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=185

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=187

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=189

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=191

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=193

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=195

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=197

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=199

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=201

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=203

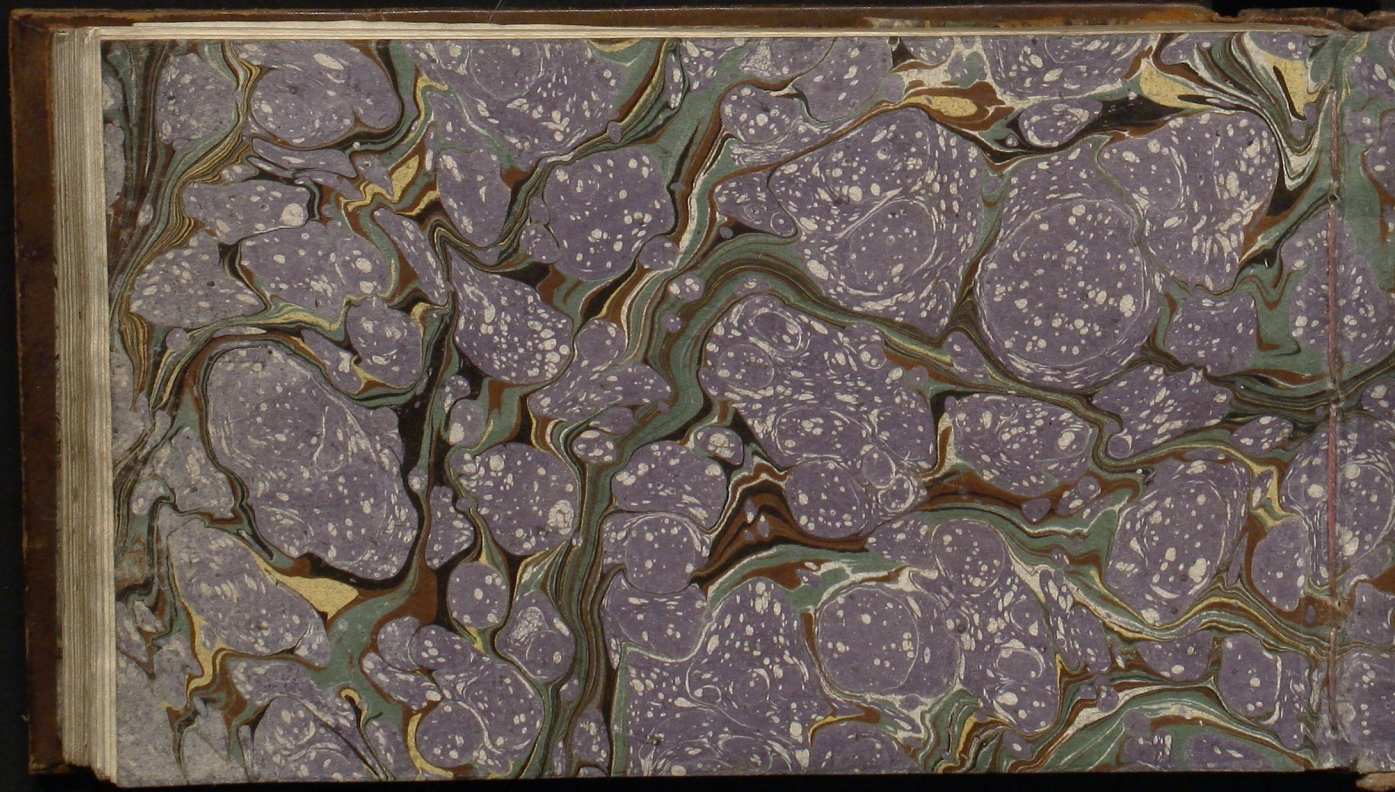
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=205

(11 A 29)

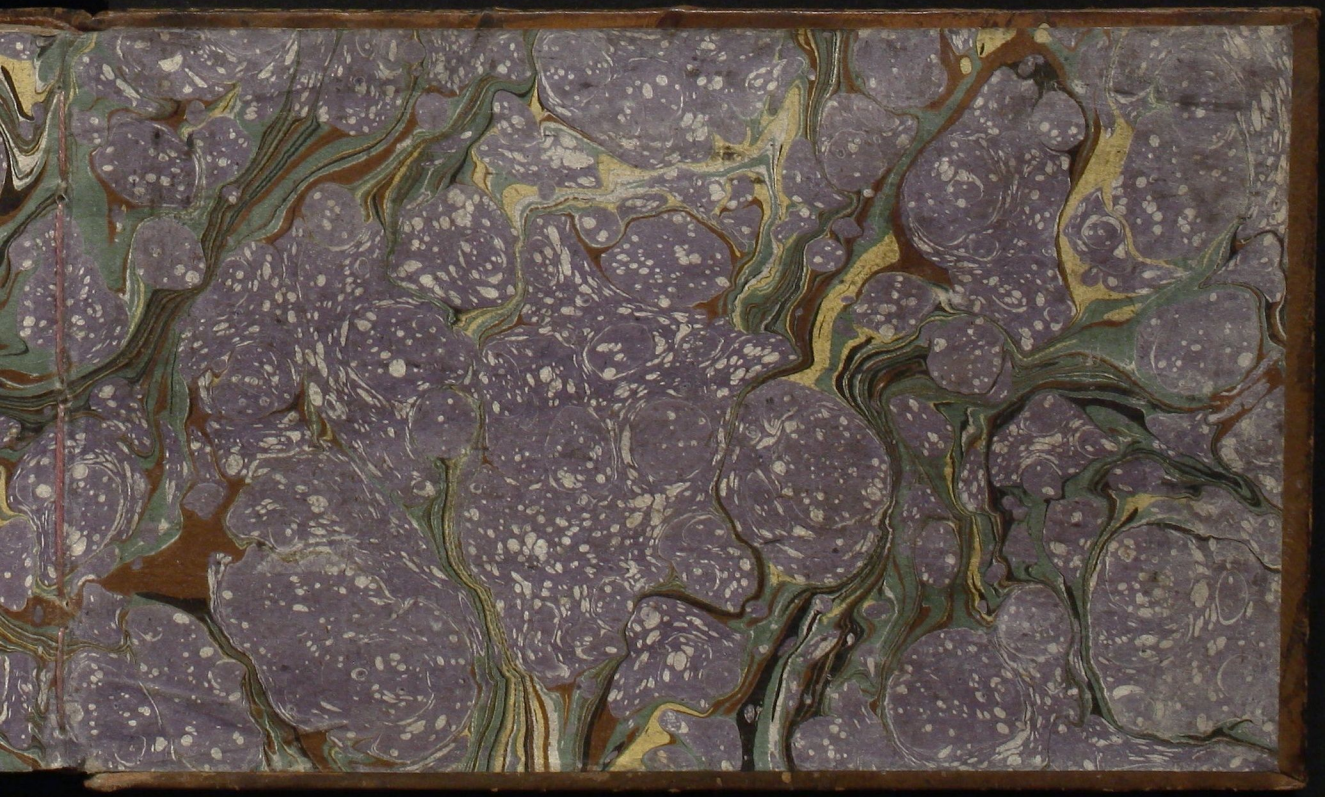
Yg. St. 40.

Yg St 40

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=207



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=208

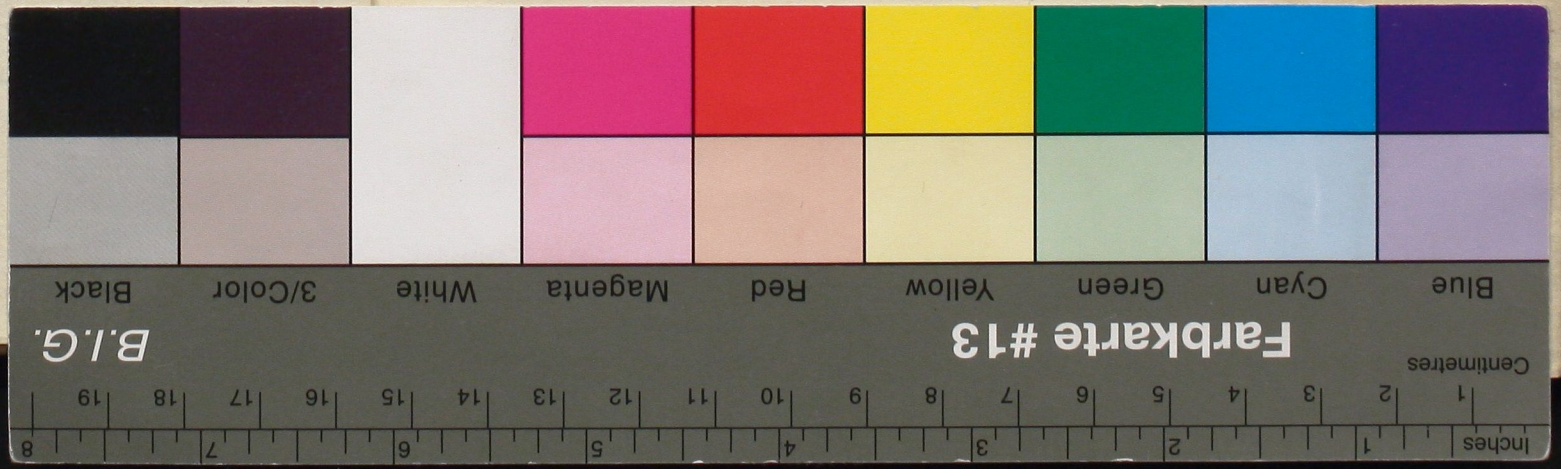


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=209

1

Stammbuch von Friederike Zimmermann

Gottelm



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-59173/fragment/page=211